

ASTROLOGISCHE ANALYSE

Wer passt zu mir Langform

Erstellt von
Amadea Susanne Linzer

Lilly Moon

02.02.2004 11:55

Wien



Sonnenzeichen: Wassermann

Mondzeichen: Zwilling

Aszendent: Zwilling

Inhalts-
verzeichnis

Horoskop-Grafik	2
Datenblatt	3
Prolog	4
1. Die Achse erstes /siebtes Haus - Einführung	4
Abenteuer gesucht	5
Meisterherausforderer gesucht	5
2. Die Sonne - Das innere Vaterbild und der eigene Selbsta Ausdruck	6
Unkonventionalität erwünscht	6
Partner mit angesehenem Status gesucht	7
Sehnsucht nach der traumhaften Liebe	7
3. Mond - Das innere Mutterbild und die eigene seelische Natur	8
Geistiger Austausch als seelische Nahrung	8
Gefühle ohne Filter	9
Geborgenheit braucht gemeinsamen Einsatz	9
Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz	10
4. Die Venus - Die weibliche, empfängliche Seite	11
Wenn Träume wahr werden	11
Liebe und Freiheit müssen zusammengehen	11
Wunden aus Beziehungen durch Liebe heilen	12
Gemeinsam durch Licht und Dunkel gehen	12
5. Der Mars - Die männliche, aktive Seite	13
Liebe mit Ungestüm	13
Sehnsucht und Enttäuschung	13
Eigener Spielraum als Garant für liebevolle Nähe	14
6. Lilith - Das ungezähmte Weibliche	15
Der eigenen Intuition zu vertrauen lernen	15

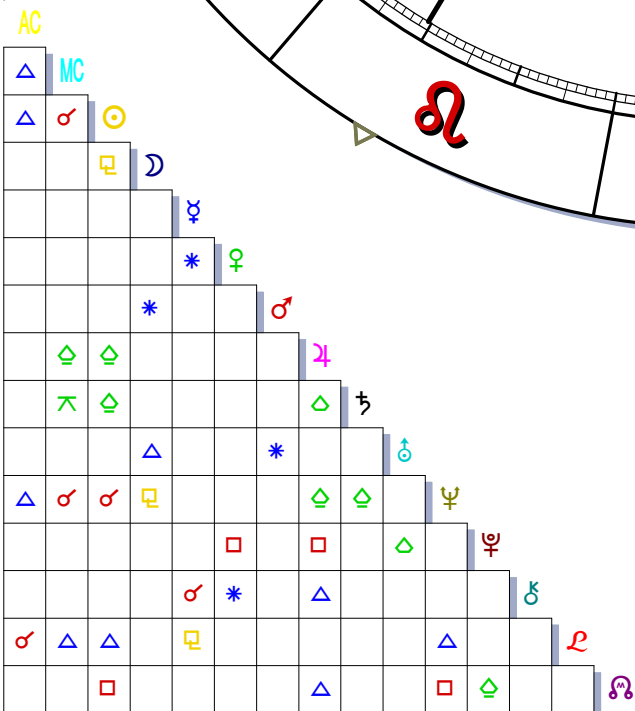
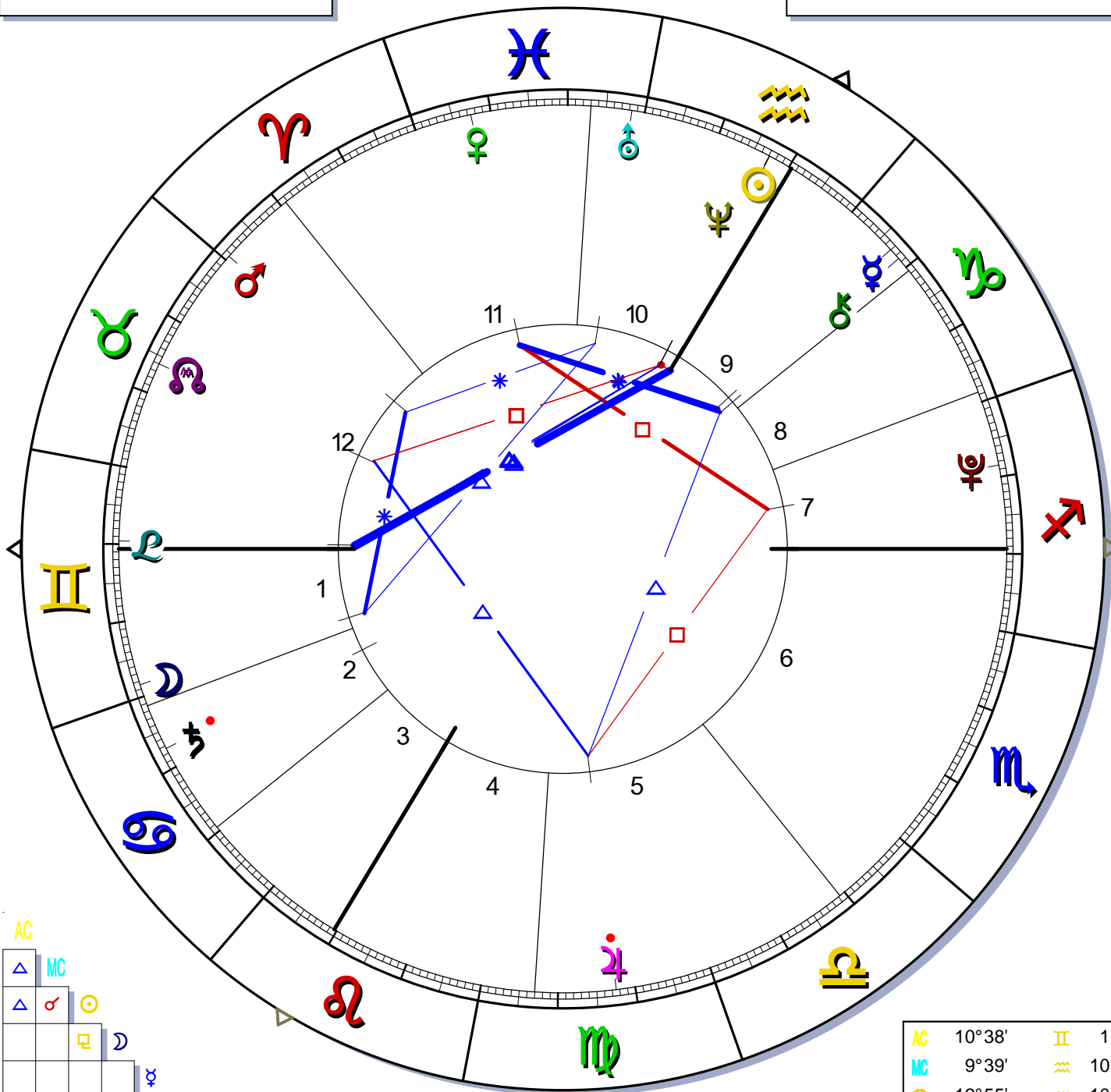
Lilly Moon

Wien

Länge: 016°22' O Breite: 48°13' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 02.02.2004
Zeit: 11:55 MET



Kardinal: 4
Fix: 4
Flexibel: 7

Erde: 4
Wasser: 3
Feuer: 2
Luft: 6

Männlich: 8
Weiblich: 7

1	10°38'	♈
2	1°19'	♉
3	19°27'	♊
4	9°39'	♌
5	6°59'	♍
6	19°15'	♎
7	10°38'	♏
8	1°19'	♐
9	19°27'	♑
10	9°39'	♒
11	6°59'	♓
12	19°15'	♈

AC	10°38'	♈	1
MC	9°39'	♉	10
☉	12°55'	♈	10
☾	28°25'	♈	1
♀	23°03'	♊	9
♁	22°36'	♈	11
♂	29°23'	♈	12
♃	17°32'	R ♍	5
♄	7°20'	R ♈	2
♅	1°40'	♈	10
♆	12°52'	♈	10
♇	21°32'	♏	7
♈	21°29'	♊	9
♉	9°35'	♈	12
♊	15°59'	R ♈	12

Lilly Moon

Wien

Länge: 016°22' O Breite: 48°13' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 02.02.2004
Zeit: 11:55 MET

Planeten-Stellungen

AC Ascendent	10°38'	♊ Zwilling	Haus 1
MC Medium Coeli	9°39'	♊ Wassermann	Haus 10
☉ Sonne	12°55'	♊ Wassermann	Haus 10
☾ Mond	28°25'	♊ Zwilling	Haus 1
☿ Merkur	23°03'	♋ Steinbock	Haus 9
♀ Venus	22°36'	♋ Fische	Haus 11
♂ Mars	29°23'	♈ Widder	Haus 12
♃ Jupiter	17°32' R	♍ Jungfrau	Haus 5
♄ Saturn	7°20' R	♋ Krebs	Haus 2
♅ Uranus	1°40'	♋ Fische	Haus 10
♆ Neptun	12°52'	♊ Wassermann	Haus 10
♇ Pluto	21°32'	♏ Schütze	Haus 7
♁ Chiron	21°29'	♋ Steinbock	Haus 9
♁ Lilith	9°35'	♊ Zwilling	Haus 12
♁ mKnoten	15°59' R	♉ Stier	Haus 12

Häuser-Stellungen

01	10°38'	♊	Zwilling
02	1°19'	♋	Krebs
03	19°27'	♋	Krebs
04	9°39'	♌	Löwe
05	6°59'	♍	Jungfrau
06	19°15'	♎	Waage
07	10°38'	♏	Schütze
08	1°19'	♋	Steinbock
09	19°27'	♋	Steinbock
10	9°39'	♊	Wassermann
11	6°59'	♋	Fische
12	19°15'	♈	Widder

Quadranten

Quadrant 1	2	☾♃
Quadrant 2	1	♃
Quadrant 3	3	☿♀♁
Quadrant 4	7	☉♀♁♃♄♅♆

Aspekte

AC△MC	0°59'	AC△☉	-2°18'	AC△♁	-2°14'
AC♂♁	1°03'	MC♂☉	3°17'	MC♂♃	-1°53'
MC♁♃	-2°19'	MC♂♀	3°13'	MC♂♁	-0°04'
☉♁☾	0°30'	☉♂♃	1°23'	☉♂♃	0°25'
☉♂♀	0°04'	☉♂♁	-3°21'	☉♂♁	3°03'
☾♂♁	-0°57'	☾♂♁	-3°14'	☾♂♁	0°34'
☿♂♀	-0°27'	☿♂♁	1°33'	☿♂♁	1°32'
♀♂♁	1°04'	♀♂♁	1°07'	♂♂♁	-2°17'
♃♂♃	-1°48'	♃♂♀	1°20'	♃♂♁	4°00'
♃♂♁	3°57'	♃♂♁	1°34'	♃♂♀	0°28'

Elemente

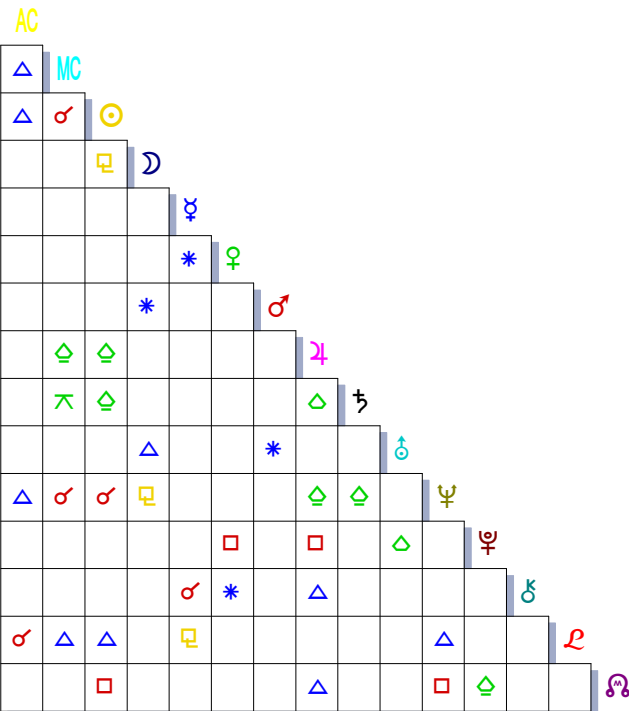
Erde	4	♃♄♅♆
Wasser	3	♀♁♃
Feuer	2	♂♁
Luft	6	☉☾♂♁♃♄♅

Qualitäten

Kardinal	4	♂♁♃♄
Fix	4	☉♀♁♃
Flexibel	7	☾♂♁♃♄♅♆♁

Männlich / Weiblich

Männlich	8	☉☾♂♁♃♄♅♆♁
Weiblich	7	♀♀♁♃♄♅♆♁



- ♂ Konjunktion
- ♁ Opposition
- Quadrat
- ∠ Oktil
- ▢ Trioktil
- △ Trigon
- * Sextil
- ∟ Quincunx
- ◇ Quintil
- ◇ Biquintil

- AC Ascendent
- MC Medium Coeli
- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ Chiron
- ♁ Lilith
- ♁ mKnoten

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♐ Steinbock
- ♑ Wassermann
- ♋ Fische

Prolog

Inneres Partnerbild

Aus Ihrem Geburtshoroskop (Radix) können Sie nicht nur die unterschiedlichen Fassetten Ihrer eigenen Persönlichkeit ablesen, es enthält auch Angaben über den Partner, der zu Ihrem Wesensmolekül passt. Er ist ebenso komplex wie Sie selbst, sodass es zu einfach wäre zu sagen, zu Ihnen passt dieses oder jenes Sternzeichen. Das komplette Horoskop ist erheblich vielschichtiger in seinen Aussagemöglichkeiten und ermöglicht eine differenziertere Betrachtung. Wenn Sie diesen Text lesen, empfiehlt es sich, Ihr eigenes Horoskop neben sich zu haben. Gibt es einen konkreten Partner in Ihrem Leben, lohnt es sich, auch dort nachzuschauen.

Die Partneranziehung funktioniert nach dem Affinitätsprinzip oder Resonanzgesetz. Sie springen im Außen auf das an, was in Ihnen angelegt ist, ob es Ihnen bewusst ist oder nicht. Die folgende Analyse hilft Ihnen, die Zusammenhänge zwischen Ihrer inneren Struktur und Ihrer Partnerwahl klarer zu sehen zu verstehen.

Ihr eigener Entwicklungs- und Bewusstseinsstand entscheidet darüber, auf welcher Reifeebene Sie Ihrem Partner begegnen. Haben Sie mit bestimmten Aspekten Ihrer Persönlichkeit Probleme, wird Ihr Partner diese durch sein Verhalten auslösen. Er mag dann zwar nicht Ihrem bewussten Wunschbild entsprechen, hilft Ihnen aber letztlich, sich selbst besser zu erkennen.

Vielleicht haben Sie schon erlebt, dass Sie zwar den Partner gewechselt haben, aber doch wieder vor den gleichen Problemen stehen. Hier hilft nur die bewusste Selbsterforschung, damit Sie Ihre Projektionsmechanismen durchschauen, deren Ursprung in den Erfahrungen mit der Mutter und dem Vater liegt. Im Spiegel des Partners entdecken Sie schließlich Ihre bisher unbewussten Seiten, ob Stärken oder Schwächen.

In einer ersten, aber fundamentalen Annäherung an das Partnersuchbild betrachten wir das oder die Tierkreiszeichen im siebten Haus und eventuell dort vorhandene Planeten, ebenso Planeten in der Waage als dem siebten Haus entsprechendes Zeichen.

Des Weiteren sagen im Horoskop einer Frau Sonne und Mars etwas über die gewünschten Qualitäten des Mannes aus, den sie sucht, während es im Horoskop eines Mannes der Mond und die Venus sind, die das Bild der inneren Frau zeichnen. Die einzelnen Positionen dieser Planeten, sowohl im siebten als auch

in anderen Häusern, in der Waage und in den anderen Zeichen werden in den darauf folgenden Kapiteln beschrieben, dazu die jeweiligen Aspekte zu den übrigen Planeten. Als Ergänzung, die verborgene Seiten des Partnerverhaltens aufdeckt, werden die Positionen von Lilith beschrieben. Ihr inneres Partnerbild ist also so komplex wie ein realer Partner.

Wenn Sie im Folgenden widersprüchliche Aussagen über sich lesen, muss es Sie nicht verwundern. Niemand ist aus einem Guss, und gerade die widerstreitenden Kräfte in einem selbst machen zwar die Last, aber auch die Würze und Dynamik des Erlebens aus. Die Kunst ist, Ihre eigene Synthese aus den vorhandenen Möglichkeiten zu bilden. Das gelingt Ihnen, wenn Sie sich in allen Aspekten annehmen und nicht versuchen, einem bestimmten Bild gerecht zu werden. Im Übrigen fällt Ihr Wunschpartner nicht fix und fertig vom Himmel, auch Sie haben Möglichkeiten, gestaltend einzugreifen. Wichtig ist zu wissen, was Sie selbst mögen und wollen oder nicht, dann geraten Sie nicht so leicht in eine abhängige Position.

Eine Anmerkung: Die Bezeichnung "Partner" gilt für beide Geschlechter, wenn nicht ausdrücklich aus der Sicht der Frau vom männlichen Partner gesprochen wird. Entsprechend gibt es auch Abschnitte, die auf die männliche Sicht zugeschnitten sind und dann natürlich von der Partnerin sprechen.

Am Ende jedes Bausteines finden Sie noch andere astrologische Entsprechungen, die den beschriebenen Inhalten ähneln. Sie sehen daran, wie vielschichtig und in sich verschlüsselt ein Horoskop ist. Falls Sie das irritiert, überlesen Sie es einfach. Der vorhergehende Text ist das Wichtigste.

1. Die Achse erstes /siebtes Haus - Einführung

Während der Aszendent und das erste Haus das eigene Auftreten und Verhalten symbolisieren, stehen der Deszendent und das siebte Haus für die Erwartung an den Partner. Die durch das dortige Tierkreiszeichen angezeigten Eigenschaften sind uns jedoch nicht immer als Partnersuchbild bewusst, weil wir uns ja mit den Qualitäten des Aszendenten identifizieren und das polare Zeichen dazu auf den anderen projizieren. Ein realer Partner mit solchen Anlagen kann uns sogar auf die Nerven gehen, wenn er Teile von uns selbst repräsentiert, die wir zunächst nicht als zu uns gehörig betrachten. Erst durch den Spiegel des anderen entdecken wir schließlich, dass auch die andere Seite der Medaille zu uns gehört, und versuchen nicht länger, sie zu leugnen oder zu bekämpfen.

Das siebte Haus kann auch mehr als ein Tierkreiszeichen beherbergen und damit unterschiedliche Qualitäten anzeigen. In den Texten dazu werden daher auch die auf das erste Zeichen im siebten Haus folgenden Zeichen als Option beschrieben.

Eine Färbung der Qualitäten im Partnerbild liefern dort vorhandene Planeten, die in diesem Kapitel ebenfalls beschrieben werden, dazu die Planeten in der Waage als dem siebten Haus entsprechendes Zeichen. Manche von ihnen können die ursprünglichen Qualitäten sogar geradezu umkehren, was eine komplexe Partnerdynamik anzeigt und damit Ihr Toleranzspektrum enorm herausfordert. Die Positionen von Sonne und Mond im siebten Haus und in der Waage werden im zweiten und dritten Kapitel beschreiben.



Abenteuer gesucht

Sie suchen als Partner jemanden, der weltoffen und einen weiten geistigen Horizont hat. Während Sie mit Ihrem Zwilling-Aszendenten sehr kontaktfreudig Ihre nahe Umgebung erobern und sich für dieses und jenes interessieren, schätzen Sie es, wenn Ihnen Ihr Partner die größeren Perspektiven aufzeigt, Ihre Einzelinformationen zu einer Gesamtschau verbindet und ihnen einen roten Faden gibt. Was Sie stören mag, ist dessen Haltung zu glauben, alles besser zu wissen und die Wahrheit gepachtet zu haben. Sie führen immer wieder neue Argumente ins Feld, kämpfen mit dem Schwert Ihres wendigen Verstandes, um der Anmaßung Ihres Partners entgegenzutreten.

Da Sie aber stets für neues Wissen aufgeschlossen sind, können solche Diskussionen letztlich doch nur zu etwas Gutem führen, denn beide lernen etwas dazu und erweitern so ihr Erkenntnispektrum.

Sie fühlen sich sehr wohl in Ihrem vertrauten Umfeld, und jeder Gang zum Bäcker oder zum Briefkasten kann mit einer angenehmen Begegnung verknüpft sein. Ihr Partner (Planeten oder Aszendent im Schützen, Planeten im neunten Haus, starke Jupiterbetonung, z. B. im Aspekt zu Sonne oder an den Hauptachsen) lockt Sie dagegen hinaus in die Ferne, seien es Auslandsreisen oder Abstecher in philosophisches Gedankengut, das über Alltagsüberlegungen hinausgeht. Die Zielgerichtetheit Ihres Partners kann Ihnen jedoch auch

auf die Nerven gehen, denn Sie lassen sich auch gern von den kleinen Dingen am Wegesrand anziehen oder ablenken (wie Ihr Partner finden würde) und stöbern gern zum Beispiel in Läden, die viel Verschiedenes anzubieten haben, während Ihr Partner auf die nächste Kathedrale zusteuert und wenig für "Überflüssiges" übrig hat.

Diese Tendenz verstärkt sich noch, wenn Ihr siebtes Haus auch noch den Steinbock enthält. Ihr Partner will sich dann auf das Wesentliche konzentrieren und bei allem sehr effektiv sein. Da geht es nicht, einfach den eigenen Launen nachzugeben, sondern es gilt, das vorgenommene Programm durchzuziehen. Ihr Partner hat wenig für Sentimentalitäten übrig, ist dafür aber ein ausgezeichneter Organisator. Seine sachliche Strenge hat zuweilen etwas Humorloses, und Sie brauchen Ihre ganze Flexibilität, um nicht selbst einzuschnappen und den Humor zu verlieren. Aber Sie können sich auf ihn verlassen, seine Versprechungen haben Substanz.



Meisterherausforderer gesucht

Sie suchen einen charismatischen, machtvollen Partner, der Sie aktiviert, alle Ihre Register zu ziehen. Laue, nette Harmonie ist Ihnen zu wenig. Sie wollen Grenzen erfahren und darüber hinausgehen, um sich durch das Fegefeuer Ihrer Beziehung zu wandeln und Ihre Kraft zu spüren.

Praktisch sieht das jedoch nicht immer lustig aus. Es wird mit harten Bandagen um jeden Millimeter an Einfluss gekämpft. Macht und Kontrolle sind das Thema, und dahinter steht die Angst vor Ohnmacht und Kontrollverlust. Sie fühlen sich gegenseitig auf den Zahn und lassen sich nicht mit beschönigenden und verharmlosenden Argumenten abspesen, sondern bohren so lange, bis Sie auf den Kern kommen. Erst wenn Sie den kennen, können Sie beginnen zu vertrauen. Sonst mischen sich immer wieder Argwohn und Misstrauen in die Zweisamkeit.

Diese Radikalität ist streckenweise strapazios, doch sie bereinigt unerschwellige Konflikte bis auf den Grund und schafft so eine unerschütterliche Verlässlichkeit. Schließlich weiß jeder, mit wem er es zu tun hat. Man kann sich die Wahrheit sagen und sich gleichzeitig achten. Mit dieser Konstellation dürfen Sie also keine Seifenoper erwarten!

Ein zu dieser Beschreibung passender Mensch kann auch Planeten im Skorpion oder starke Aspekte von Pluto zu Sonne, Mond, Venus, Mars oder Aszendent haben.



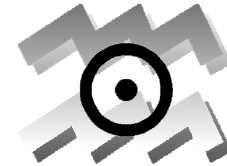
2. Die Sonne - Das innere Vaterbild und der eigene Selbstausdruck

Die Sonne symbolisiert das bewusste Streben nach der eigenen Identität. Die Eltern üben dabei naturgemäß einen prägenden Einfluss auf Ihre sich aufbauende Individualität aus und stellen bestimmte Weichen, sowohl im förderlichen wie im hemmenden Sinne. Im Falle der Sonne ist es der Vater. Ihre Aufgabe ist es nun, sich im Laufe Ihrer Entwicklung aus den durch die Erziehung übergestülpten Definitionen und den entsprechenden Verhaltensweisen herauszuschälen und zu Ihrem ureigenen Wesenskern zu kommen. Der Prozess der Bewusstwerdung, was zu Ihnen gehört und was nicht, läuft über die Partnerwahl ab, und diese enthält neben anderen Kriterien immer auch Aspekte der väterlichen Autorität oder dessen Fehlen. Der Partner als Spiegel zeigt Ihnen, was Sie zunächst nicht sehen können. Neben Ihrer bewussten Erwartungshaltung projizieren Sie besonders die unbewussten Anteile auf einen geeigneten Partner, was einerseits Vertrautheit, andererseits aber auch Widerstand und Konflikte auslöst.

Wenn Sie vom Herzen her ein gutes Verhältnis zu Ihrem Vater haben, suchen Sie einen Partner, der ähnliche Aspekte in seiner Persönlichkeit hat. Wenn Sie Ihren Vater ablehnen, versuchen Sie es mit dem genauen Gegenteil, um früher oder später aber doch auf Eigenschaften zu stoßen, die Sie an Ihrem Vater nicht mögen.

Die bewusste Auseinandersetzung damit lässt sich nicht umgehen, wenn Sie in sich ganz und glücklich werden wollen. Am Ende dieses Prozesses steht dann ein umfassendes Verständnis für die Persönlichkeit des Vaters und eine tiefe Aussöhnung mit ihm. Sie berücksichtigen, dass er einer anderen Generation angehört und durch die damaligen Lebensumstände und Erziehungsmethoden geprägt ist, und können seine positiven Anteile schätzen und in Ihre eigene Persönlichkeit integrieren.

In diesem Kapitel werden die einzelnen Fassetten durch die Zeichen- und Hausposition der Sonne sowie deren Aspekte zu anderen Planeten beschrieben. Sie müssen sich also aus den einzelnen Mosaiksteinen ein Gesamtbild machen, um die Vielschichtigkeit Ihres inneren Vaterbildes, Ihrer eigenen Persönlichkeit und Ihrer Kriterien für die Partnerwahl zu erfassen.



Unkonventionalität erwünscht

Ihr Vater hat sich Ihnen vermutlich als ungewöhnliche, aber auch etwas distanzierte und unberechenbare Persönlichkeit gezeigt. Seine Toleranz hat Ihnen Ihre Möglichkeiten gelassen, Sie aber auch auf sich selbst geworfen. Väterliche Unterstützung zum Anfassen gab es eher nicht, auch wenn sie als gedankliche Haltung im Raum war. So blieb Ihnen nichts anderes übrig, als Dinge auszuprobieren und Ihren eigenen Weg zu finden.

Der Gewinn liegt jedoch auch auf der Hand. Sie hatten Ihre Freiheit, auch wenn es nicht unbedingt leicht ist, sie mit Inhalt zu füllen. Dennoch sind Sie Ihren individuellen Weg gegangen.

So folgen Sie in der Partnerwahl auch nicht eingefahrenen Gleisen, sondern erlauben sich Männer, die aus der Norm fallen. Kleine "Schrägheiten" finden Sie attraktiver als konventionelle Qualitäten. Etwas verrückt muss es sein, sodass das Besondere, Unverhoffte geschehen kann. Routine langweilt Sie, auch wenn Sie Sicherheit nicht verschmähen. Aber die Inszenierung muss immer wieder Überraschungen parat haben, sonst bricht Ihr Interesse ab.

So neigen Sie durchaus zu Provokationen, zum Test, wie selbstbestimmt und souverän Ihr Partner ist und wieweit seine Toleranz tatsächlich reicht. Für sich fordern Sie erhebliche Freiheiten und konfrontieren Ihren Partner damit, oft ohne Vorwarnung. Sie haben nicht die geringste Absicht, sich für ihn zu verbiegen und Ihre Individualität aufzugeben. Dem klassischen, angepassten Frauenverhalten können Sie nichts abgewinnen, Sie wollen dem etwas entgegensetzen, aber nicht unbedingt aus Missionarseifer für andere, sondern aus purer Lust am eigenen Selbstausdruck, der durchaus etwas Unbotmäßigkeit enthält.

Sie brauchen eine lange Leine, sind aber auch bereit, sie Ihrem Partner einzuräumen. Wenn Sie darin Ihren Konsens gefunden haben, können Sie Ihre Flügel ausbreiten und sehr weit fliegen, ohne sich zu verlieren. Die spannungsreiche Dynamik zwischen Nähe und Distanz macht die Würze und Lebendigkeit Ihrer Beziehung aus. Im Übrigen haben Sie es gern, Ihre Partnerschaft in Ihren Freundeskreis zu integrieren. Traute Zweisamkeit schätzen Sie, aber dann brauchen Sie wieder einen größeren Kreis, um sich ungebundener und mehr als Individuum fühlen zu können.

Der geeignete Partner hat Planeten oder seinen Aszendenten im Wassermann, Planeten im elften Haus oder eine starke Uranusposition, z. B. Uranus im Aspekt zu Sonne oder Mars oder an den Hauptachsen.



Partner mit angesehenem Status gesucht

Sie haben Ihren Vater als eine gradlinige und strenge Persönlichkeit erlebt, die ihre Prinzipien an erste Stelle setzte. Die Einhaltung der gesellschaftlichen Regeln wie Pflichterfüllung, Korrektheit und Anstand stand ganz oben auf der Liste. Fleiß, Zielstrebigkeit, beruflicher Erfolg und ein angesehener Status waren die Eckpunkte seiner Erziehung. Er gab Ihnen sozusagen ein Rückgrat. Vielleicht haben Sie sich zuweilen an seiner Härte gerieben, wenn er keine Ausflüchte oder Entschuldigungen gelten ließ und nichts von seinen Gefühlen durchblicken ließ. Doch er hat Ihnen dazu verholfen, sich eine berufliche Karriere aufzubauen und durchzuhalten, wenn Durststrecken zu durchlaufen waren und auch jetzt noch zu überwinden sind.

So ist es kein Wunder, dass Sie sich durch Kompetenz eine qualifizierte berufliche Position erarbeitet haben und nicht ruhen, bis Sie Ihren eigenen Gipfel erreicht haben. Gesellschaftliche Anerkennung ist Ihnen wichtig, aber Sie wollen auch Ihren Beitrag leisten, Ihre Fähigkeiten zum Nutzen der Gemeinschaft einsetzen. Der Weg dorthin ist nicht immer ein Sonntagsspaziergang, aber Sie wachsen an den Herausforderungen.

Ein Partner, der zu Ihnen passt, muss solche Werte teilen. Jemand, der herumtrödelt, keinen Plan hat und keine Verantwortung zeigt, regt Sie auf. Sie sind dann in Ihrem Urteil so streng wie einst Ihr Vater. Sie legen Wert auf Struktur und Systematik und haben den Ehrgeiz, Ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen, indem Sie eine anerkannte Karriere vorzuweisen haben. Der Beruf ist Ihnen erstrangig wichtig, und Ihr Partner muss dafür Verständnis, am besten selbst solche Ziele haben, damit Sie sich nicht durch seine Forderungen nach mehr Privatleben von Ihrer Arbeit abgelenkt fühlen.

Wenn Sie diese Tendenz übertreiben, werden Sie allerdings hart und humorlos, es zählt nur noch Effizienz. Entspannung, liebevolle Nähe, Freizeit und Vergnügen driften an die Peripherie und gerinnen zu Fremdwörtern. Ihr Körper hat zum Glück sein eigenes Regulativ: Wenn Sie die Anstrengung übertreiben, brechen Sie zusammen oder werden krank. Der nicht gelebte Pol der Entspannung und der gefühlsmäßigen Bedürfnisse holt sich sein Recht, bis Sie Ihre Mitte wieder gefunden haben.

Eine entsprechender Partner kann Planetenars im zehnten Haus oder im Steinbock haben, einen Steinbock- Aszendenten oder Saturn im Aspekt zur Sonne oder an den Hauptachsen.



Sehnsucht nach der traumhaften Liebe

Ihr Vater war in seiner Persönlichkeit für Sie als Kind nicht richtig spürbar, auch wenn er physisch anwesend war. Sie wussten nie so genau, wie Sie sich verhalten sollten, um seine Aufmerksamkeit und Zuneigung zu bekommen. Diese Unsicherheit hat ein Angstpotenzial in Ihnen aktiviert. Sie sehnten sich nach der väterlichen Stütze und fürchteten zugleich, Ihren Vater mit Ihren Anliegen zu stören. So haben Sie sich oft einsam und verloren gefühlt. Gleichzeitig haben Sie aber auch eine ungeheuer feine Wahrnehmung entwickelt, um sich im Nebel der Ungewissheit zurechtzufinden, und jedes kleinste Signal registriert, um herauszufinden, wie die Lage ist, ob Sie es wagen können, sich einzubringen, oder sich besser zurückhalten sollten.

Mit dieser Sehnsucht, Vorsicht und Schüchternheit begegnen Sie auch Ihrem Partner. Sie neigen dazu, ihn zu idealisieren, damit er Ihrem inneren Wunschbild entspricht. Jedes Abweichen davon und vor allem jede barsche Reaktion lässt Sie zutiefst innerlich erzittern. Sie nehmen sich dann zurück, geben keinen Mucks von sich, um bloß keine unliebsamen Reaktionen auszulösen. Sie versuchen, sich quasi unsichtbar zu machen, um kein Stein des Anstoßes zu sein.

Dieses Zurückhalten Ihrer eigenen vitalen Lebensäußerungen und Ihres Willens können Sie natürlich nicht permanent durchhalten, auch wenn Sie sich noch so sehr anpassen. Irgendwann bricht es aus Ihnen hervor, wenn Sie sich selbst nur noch den Platz einer Briefmarke einräumen. Gleichzeitig steigt der Pegel Ihrer Angst vor der totalen Zurückweisung. Doch wenn Sie nicht ständig die Luft anhalten wollen, müssen Sie es wagen, sich zu äußern. Erst wenn Ihre innere Not auf dem Tisch liegt, kann Ihr Partner verstehen, wie Ihnen zu Mute ist.

Oft suchen Sie sich einen Partner, der ebenfalls sehr sensibel ist und ähnliche Ängste hat, auch wenn er nach außen nicht so wirkt. Mit Ihrem feinen Gespür springen Sie auf die subtilen Ebenen an, die hinter der Fassade zur Schau getragenen Selbstbewusstseins durchschimmern. Sie möchten ihm helfen und können damit Ihre eigene Not und Hilflosigkeit kompensieren.

Wirkliche Erlösung gibt es jedoch nur, wenn sich beide ihre Ängste eingestehen und aufhören, irgendetwas voneinander zu vertuschen. Dadurch gewinnt jeder seine eigene Autorität zurück, denn keiner steht höher als der andere. Die Projektion der unwägbareren, unsichtbaren Macht des Vaters auf den Partner kann als solche erkannt und zurückgenommen werden. Gleichberechtigt stehen Sie dann voneinander und können sich gegenseitig aus dem Gefängnis Ihrer Ängste befreien.

Dann kommt auch die schöne, zauberhafte Seite Ihrer Persönlichkeit zum Tragen: Ihre hingebungsvolle Liebe, Ihre Zartheit und Ihr Einfühlungsvermögen. Sie spüren intuitiv, was der andere braucht, ohne sich selbst dabei zu vergessen. Mit Ihrer kreativen Fantasie verstehen Sie, Ihre Partnerschaft so zu gestalten, dass traumhafte Intimität möglich ist.

Dieser Konstellation entspricht in etwa auch ein Partner mit Sonne in den Fischen oder im zwölften Haus.



3. Mond - Das innere Mutterbild und die eigene seelische Natur

Der Mond symbolisiert das Bedürfnis nach emotionaler Geborgenheit und zeigt, was Sie brauchen, um sich wohl zu fühlen. Er beschreibt auch, wie Sie Ihre Mutter als früheste Quelle von Nahrung, Wärme und Zuneigung erfahren haben. Die Signale von Zuwendung oder Ablehnung haben Sie unmittelbar empfangen, daraus eine positive oder negative Einstellung zu sich selbst abgeleitet und entsprechende Reaktionsmuster gebildet. Das Ganze lief natürlich ohne bewusste Reflexion ab. Die Prägung durch die Mutter findet auf einer vorbewussten Stufe statt, ist aber umso nachhaltiger und erschließt sich oft erst später durch bewusste Selbsterforschung.

Die frühe Identifikation mit Ihrer Mutter wirkt sich auch darauf aus, wie Sie sich als Frau erleben. Hatte sie ein positives, lustvolles Verhältnis zu Ihrem Vater oder zu Männern im Allgemeinen, können auch Sie Ihre Weiblichkeit und Erotik genießen. Hatte sie eine ablehnende Haltung, haben Sie es vermutlich schwer, einen positiven Zugang zu Ihrem Frausein zu bekommen.

Die Zeichen- und Hausstellung Ihres Mondes beschreibt die Grundqualitäten Ihres inneren Mutterbildes und Ihrer eigenen Bedürfnisse. Die Aspekte des Mondes zu anderen Planeten zeigen zusätzliche Fassetten auf und machen deutlich, wie komplex Ihr Verhältnis zur Mutter war und ist.



Geistiger Austausch als seelische Nahrung

Sie haben Ihre Mutter als vielseitig interessierte, lebhaft Frau erlebt, die auf der anderen Seite allerdings auch eine unruhige, nervöse Atmosphäre verbreiten konnte. Was sie heute sagte, musste morgen nicht unbedingt noch Gültigkeit haben. Sie ließ sich ungern festlegen, und ihre emotionale Annäherung hatte etwas Flüchtiges, im nächsten Moment konnte sie mit

ihren Gedanken schon woanders sein, sodass Sie gezwungen waren, flexibel auf die wechselnden Situationen und Gefühlslagen zu reagieren. In gewisser Weise entsprach der unvorhersehbare, abwechslungsreiche Tagesablauf Ihren Bedürfnissen entsprochen. Nur gesicherte emotionale Wärme gab es nicht, die Zuneigung, die Sie erhielten, hatte etwas Oberflächliches an sich, Sie konnten sich daran nicht sättigen.

So suchen Sie auch bei Ihrem Partner nicht vorrangig tiefe Gefühle, sondern geistige Interessiertheit. Sie fühlen sich wohl, wenn Sie diskutieren können, denn Sie definieren sich über Ihre Ansichten. Geborgenheit bedeutet für Sie, in Ihrer Sicht der Dinge angenommen zu sein. Hat Ihr Partner kein Ohr dafür, fühlen Sie sich zutiefst abgelehnt und geradezu heimatlos.

Sie sind außerordentlich kontaktfreudig und lieben es, Ihr vertrautes Umfeld zu durchstreifen und hier und da einen Schwatz zu halten. Ihr Partner muss Ihnen dazu die Freiheit lassen oder sich am besten daran beteiligen. Sie sind gar nicht permanent auf ihn bezogen, er ist Teil der Szenerie, die jederzeit wechseln kann. Sie lieben es, sich gegenseitig geistreiche Ping-Pong-Bälle zuzuwerfen.

Ihre Lockerheit und Leichtigkeit kann aber auch eine Mogelpackung sein, und zwar vor allem sich selbst gegenüber. Sie neigen dazu, lachend über kritische Punkte hinwegzugehen und so zu tun, als könne Ihnen alles nichts anhaben. Ein kleiner Scherz, und Schwamm drüber. Dahinter steht die Furcht, tiefer in sich hineinzufühlen und eventuell auf Empfindungen zu stoßen, die ganz und gar nicht zum Lachen sind. Lieber wechseln Sie das Thema, als sich etwa tiefer Traurigkeit zu stellen. Es gibt so viel Interessantes, dass Sie es unnötig finden, länger bei unguuten Gefühlen zu verweilen.

Diese Flexibilität hat natürlich auch ihr Gutes. Sie schützt Sie davor, sich in Melodramen zu verstricken. In der Partnerschaft sind Sie immer wieder für neue Gesichtspunkte aufgeschlossen, und abwechslungsreiche Unternehmungen und interessante Gespräche trösten Sie über emotionale Defizite hinweg. Das Wichtigste ist, dass Ihr Partner mit Ihnen spricht. Dann haben Sie das Gefühl, wahrgenommen und akzeptiert zu sein. Ein entsprechender Partner kann Planeten in den Zwillingen oder im dritten Haus haben.



Gefühle ohne Filter

Sie haben eine starke, unmittelbare Bindung an Ihre Mutter. Sie erlebten sie als aktive Frau, die die Dinge spontan in die Hand nahm und eigenständig agierte. Sicher hatte sie ihre egozentrische Seite, doch sie war zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Ihre Identifikation mit ihr macht es Ihnen nicht leicht, sie mit Abstand zu betrachten und sich aus ihrem Einflussbereich zu lösen. Die Mutter ist sozusagen immer dabei.

Sie präsentieren sich mit großer Empfänglichkeit für fürsorgliche Behandlung, haben aber auch einen Blick dafür, was Ihr Partner gerade braucht. Der Rollenwechsel zwischen "Mutter" und "Kind" kann sich plötzlich vollziehen, je nach subjektiver Befindlichkeit und Bedürfnislage. Letztlich werden Sie sich jedoch für sich entscheiden und nicht für einen aufopfernden Part. Sie wollen selbst zu Ihrem Recht kommen und sehen keinen Anlass, darauf zu verzichten. Mit Ihrem "Kind-Appeal" verstehen Sie es bestens, die fürsorgliche Ader bei Ihrem Partner zu wecken. Sie sind zwar keineswegs hilflos, aber es tut gut, versorgt zu werden. Allerdings reagieren Sie ausgesprochen allergisch auf Versuche, Sie zu bevormunden. Plötzlich wissen Sie ganz genau, was Sie wollen und zeigen sich sehr selbstständig. Doch wenn Ihre Eigenständigkeit respektiert wird, lassen Sie sich gern verwöhnen.

Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Planeten im ersten Haus oder im Widder, einem Widder-Aszendenten oder Mond im Aspekt zu Mars oder am Aszendenten.



Geborgenheit braucht gemeinsamen Einsatz

Sie haben Ihre Mutter als tatkräftige Frau erlebt, die es verstand, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Sie ließ sich nicht gern etwas sagen, sondern wollte selbst bestimmen, was sie tat. In Bezug auf Ihre emotionalen Bedürfnisse erschien sie Ihnen manchmal

vielleicht etwas rau und unverblümt, doch Sie konnten auch spüren, dass sie es nicht böse meinte. Ihre Art, Mutterliebe zu zeigen, war aktiver Einsatz ohne weiche Abpolsterung. Ihr Motiv war immer Unterstützung.

In einer Partnerschaft zeigen Sie sich daher eher burschikos und übernehmen schnell das Zepter. Sie sehen sofort, was zu tun ist, und packen es direkt an. Ihr Partner hat es mit Sicherheit gern, fürsorglich betreut zu werden, denn seine Mutter hat ihm vermutlich vieles abgenommen. Aus Liebe übernehmen Sie ebenfalls die mütterliche Rolle, doch mit der Zeit werden Sie eine einseitige Lastenverteilung entdecken.

Statt einen ebenbürtigen Partner zur Seite zu haben, finden Sie sich in der Rollenverteilung Mutter/Sohn wieder. Das gefällt weder Ihnen, noch Ihrem Partner auf die Dauer. Für ihn mag es zwar bequem sein, doch er fühlt sich zugleich bevormundet, was seinen Stolz verletzt; und Sie möchten sich auch einmal bedienen und wie eine Geliebte verwöhnen lassen. So bleibt Ihnen nichts übrig, als eine Ausgewogenheit der Aufgabenverteilung herzustellen. Sie müssen etwas von Ihrer Vormachtstellung abgeben, und er muss mehr Verantwortung übernehmen und Eigeninitiative zeigen.

Erreichen Sie eine solche kooperative Regelung, können Sie die Dinge auch wunderbar gemeinsam tun und die Vertrautheit zwischen Ihnen genießen. Die Arbeit ist dann kein Problem mehr, es macht einfach Spaß, gemeinsam etwas zu erledigen. Jeder tut dem anderen gern einen Gefallen und fühlt sich in der Partnerschaft geborgen.

Dieser Konstellation entspricht in etwa der Mars im Krebs oder im vierten Haus oder der Mond im Widder oder im ersten Haus.



Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz

Die unberechenbaren Stimmungsumschwünge Ihrer Mutter haben Sie in ihrer Kindheit ziemlich irritiert. Meist war sie etwas distanziert, so richtig kuschelige Nestwärme war selten, auch wenn Ihre Mutter durchaus liebevoll sein konnte. Doch es schien, als sei eine Art Glaswand zwischen Ihnen und ihr. Als Kind haben Sie nicht darüber nachgedacht, die Botschaft lief vielmehr unmittelbar über das Empfinden und hat Sie tief geprägt.

Auf der anderen Seite war sie offen für neue Ideen, hatte gern Menschen um sich, besonders anregende Freunde und Bekannte, und ließ Ihnen Ihren Spielraum. Sie war sicher keine Glücke. Möglicherweise hat sie sich mit der Mutterrolle sogar schwer getan, weil diese ihre persönliche Freiheit einschränkte. Sie war im Grunde eine unkonventionelle, im Innern auch oft rebellische Frau, die sich durch die gesellschaftlichen Umstände eingesperrt fühlte.

So tragen Sie widersprüchliche und verwirrende Gefühle in sich, was Geborgenheit betrifft. Um sich zu schützen, haben Sie sich ebenfalls eine etwas kühle Distanziertheit zugelegt. Sie wollen weder verschlungen werden, noch schmerzlichen Gefühlen von Zurückweisung ausgeliefert sein. Sie brauchen viel persönlichen Freiraum und fürchten zu große Nähe, zumindest über einen längeren Zeitraum.

Ein Partner, bei dem Sie sich aufgehoben fühlen, muss sowohl Nähe zulassen, als auch für sich sein können. Sie brauchen eine lange Leine, um mit Ihren eigenen Gefühlen klarzukommen. Wird es zu eng, bekommen Sie Erstickungsanfälle, werden unleidlich und gereizt. Sie sehnen sich dann nur noch nach Ihrem Eigenraum, wo Sie tun und lassen können, was Sie wollen.

Stimmt die Mischung zwischen Nähe und Distanz, kommen Sie gern freiwillig wieder auf Ihren Partner zu und können sich dann auch wirklich öffnen. Getrennte Wohnungen wäre eine Form, Ihre Beziehung lebendig zu halten, auf jeden Fall ist ein eigenes Zimmer günstig für Sie, damit Sie Raum für Ihre Individualität haben.

Durch Ihre oft unbewusste Sehnsucht nach inniger Nähe und Vertrautheit und aus Verlustangst passen Sie sich jedoch mehr an, als Ihrem seelischen Gleichgewicht gut tut. Sie unterdrücken Ihren Freiheitspol, bis eines Tages das Fass voll ist und Sie schier platzen. Oder Sie halten auch in der äußeren Nähe stets eine innere Distanz aufrecht, sodass weder echte Intimität noch selbstbestimmter Freiraum vorhanden ist. Diese Dynamik können Sie natürlich auch umgekehrt erfahren, indem Ihr Partner sich entsprechend verhält und Sie am ausgestreckten Arm verhungern lässt oder Sie zu sehr vereinnahmt.

Mit dieser Konstellation ist reines Ertragen des Status quo sicher die unproduktivste Variante. Es geht vielmehr darum, sich zu den wirklichen Bedürfnissen zu bekennen und eine entsprechende Form des Zusammenlebens zu suchen. Genug Kreativität und Originalität haben Sie dafür. Wenn Sie die normalen Gleise verlassen und einfach etwas ausprobieren, ohne

es gleich als die ultimative Lösung anzusehen, finden Sie schließlich durch Versuch und Irrtum einen gangbaren und inspirierenden Weg.

Dieser Konstellation entspricht auch der Mond im Wassermann oder im elften Haus oder Uranus im Krebs oder im vierten Haus.



4. Die Venus - Die weibliche, empfängliche Seite

Wie Sie bereits gesehen haben, ist die Beziehung zu den Eltern prägend für Ihre Persönlichkeit und Ihre Partnerwahl. Doch es gibt auch eine eigenständige Ebene, die sich davon abheben und eigene Wege gehen will. Das ist die Ebene von Venus und Mars, den beiden geschlechtlichen Polen gegenseitiger körperlicher und seelischer Anziehung.

Die Venus symbolisiert den weiblichen Pol in beiden Geschlechtern. Als Frau identifizieren Sie sich mit deren Qualitäten und möchten dafür geliebt werden. Als Mann suchen Sie eine Frau, die Ihrem inneren Bild entspricht und diesen Teil in Ihnen weckt. Die Zeichen- und Häuserstellung der Venus gibt darüber Auskunft. Die Vielschichtigkeit dieser Persönlichkeitsebene wird durch die Aspekte zu den anderen Planeten deutlich.



Wenn Träume wahr werden

Sie strahlen einen elfenhaften Zauber aus, zart, geheimnisvoll und sehr verletzlich. Sie träumen von der großen Liebe, von inniger Verschmelzung und feinsten seelischer Übereinstimmung. Da Ihre Vorstellungen in einem so krassen Widerspruch zu dem üblichen menschlichen Verhalten liegen, erleben Sie viele Verletzungen und Enttäuschungen auf Ihrem Weg. Sie fühlen sich mitunter als Außenseiter, als kämen Sie von einem fremden Stern, und sind oft sehr einsam und voller Sehnsucht. Depressive Zustände senken sich dann wie dunkle Wolken auf Ihre Seele, und es ist ganz wichtig, dass Sie sich ihnen nicht einfach überlassen und aus der Sehnsucht eine andere Sucht machen. Die

Hinwendung zur spirituellen Dimension führt Sie hinaus und nach oben ins Licht. Auch künstlerische Betätigung und Musik sind Heilmittel und führen Sie in die reichen Reservoirs Ihrer kreativen Fantasie. Ihre Intuition ist der heiße Draht nach oben!

Auf der realen Ebene der Partnerschaft sind Sie besonders für die zarten Berührungen empfänglich, sei es auf der körperlichen oder seelischen Ebene. Grobe Reize lassen Sie zurückzucken oder sogar erstarren. Sie können sich nur in einem Fluidum von gewährender, lauschender und liebevoller Aufmerksamkeit entfalten und Ihre Liebe verströmen. Ihre feinen Antennen sind wie Seismografen, die feinste Schwingungen wahrnehmen.

Um sich zu schützen, hüllen Sie sich oft in eine Art Nebel, driften in Ihre inneren Welten ab, sodass Ihr Partner keinen Zugriff mehr auf Sie hat. Es ist Ihnen jedoch mehr damit gedient, wenn Sie sich bewusst abgrenzen. Doch gerade das fällt Ihnen schwer. Sie bringen eine gewisse Opfermentalität mit und warten viel zu lange, ehe Sie sich wehren.

Angst ist ein beherrschendes Thema, und Sie wünschten sich, es gäbe einen Partner, der Sie dem enthebt. Das gibt es auch, doch anders, als Sie denken. Sie brauchen keinen Fluchthelfer, sondern jemanden, der zwar einfühlsam und verständnisvoll ist, aber Sie auch ermutigt, Schritt für Schritt Ihre Ängste anzugehen, und zwar bewusst, damit Sie deren Phantomcharakter entlarven können. Dann stellt sich immer stärker ein Vertrauen in die höhere Führung ein, und Sie lernen, Ihre sensiblen Qualitäten als wunderbares Geschenk zu schätzen, mit dem Sie nicht nur Ihren Partner, sondern viele Menschen beglücken können, nicht zu vergessen, sich selbst.

Ein passender Partner kann Planeten in den Fischen oder im zwölften Haus, einen Fische-Aszendenten, Neptun in der Waage oder im siebten Haus oder im Aspekt zu Sonne, Mond, Venus oder Mars haben.



Liebe und Freiheit müssen zusammengehen

Sie haben das Bedürfnis nach einer freizügigen Beziehung, in der jeder seinen Spielraum für seine eigenen Interessen und Kontakte hat. Sie mögen es nicht, ständig aufeinander zu hocken, Sie brauchen Ihre eigene Luft zum atmen. Ihr Partner sollte sich in Ihr

Beziehungsnetz einfügen, keine Sonderstellung beanspruchen. Die Liebe regelt die Verteilung der Prioritäten ohnehin.

Sie scharen gern Freunde und interessante Menschen um sich. Das bedeutet keineswegs Vereinsmeierei. Jedes Mal kann die Zusammensetzung anders sein. Sie sind offen für neue, unkonventionelle Kontakte und lassen sich gern überraschen, wer diesmal in der Runde ist und Anregendes zu erzählen hat.

In einer Partnerschaft legen Sie oft eine gewisse distanzierte Kühle an den Tag, als würden Gefühle keine große Rolle spielen. Das ist jedoch sicher nicht der Fall, Sie sind nur etwas unpersönlicher gelagert, Liebe ist eher ein gedankliches, abstraktes Konzept als tief empfundene, leidenschaftliche Berührtheit.

Das hat einerseits seine Gründe in früheren Erfahrungen, die Ihnen vermittelt haben, Distanz schütze Sie vor Verletzungen. Andererseits sind Sie mehr auf die Gruppe orientiert, nicht so sehr auf einen einzelnen Menschen. Vermutlich fürchten Sie, Ihre Freiheit zu verlieren, wenn Sie sich mit Haut und Haaren auf eine enge Partnerschaft einlassen.

Das Kunststück ist also, emotionale Nähe zuzulassen und sich zugleich die persönliche Unabhängigkeit zu bewahren. Für Ihre Veranlagung ist nicht der übliche Weg enger Bezogenheit gangbar. Das ist kein Verdienst und keine Strafe, es ist einfach so. Nur wenn Sie sich Ihre Art erlauben, können Sie Ihre Liebe frei fließen lassen. Dazu müssen Sie Herz und Verstand zusammenbringen.

Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Planeten im Wassermann oder im elften Haus, einem Wassermann-Aszendenten oder Uranus im Aspekt zu Sonne, Mond, Venus oder Mars oder an den Hauptachsen.



Wunden aus Beziehungen durch Liebe heilen

Bei Ihrer Partnerwahl haben Sie entweder unbewusst einen Hang zu oder bewusst ein Herz für Menschen, die sich nicht permanent auf der Sonnenseite des Lebens tummeln, sondern ihre Schwierigkeiten mit sich und der Welt haben. Dieses Verständnis erwächst aus dem Gefühl, selbst innerlich

verwundet zu sein, vor allem im Bereich enger Beziehungen. Sie wissen, dass nur Behutsamkeit etwas zum Positiven verändern kann.

Je deutlicher Sie Ihren eigenen Schmerz wahrnehmen, desto mehr Mitgefühl bringen Sie für Ihren Partner auf. Ist Ihnen Ihr wunder Punkt nicht bewusst, werden Sie durch den Partner entsprechende Erfahrungen machen. Er wird Sie durch sein Verhalten auf Ihre Achillesferse aufmerksam machen, was sehr schmerzhaft sein kann. Sie mögen diese Behandlung sogar als ungerecht oder sogar böse empfinden und Ihrem Partner die Schuld geben. Doch damit kommen Sie nicht vom Fleck.

Wenn ein Arzt Ihnen eine ungünstige Diagnose stellt, hat er auch keine Schuld daran, er ist nur Mittler und Wegweiser zu Ihrem eigenen Handikap. Aus dieser Einsicht heraus kommen Sie dann in die Lage, Ihre Verletzung anzunehmen und etwas Heilsames für sich zu tun. Damit befreien Sie sich auch aus der Abhängigkeit von Ihrem Partner. Aus Ihrer Versöhnlichkeit kann eine sehr liebevolle Partnerschaft erwachsen. Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Chiron in der Waage oder im siebten Haus.



Gemeinsam durch Licht und Dunkel gehen

Beziehungen berühren Sie bis in Ihren Kern, manchmal so, als müssten Sie sterben. Sie wünschen sich eine schöne, leidenschaftliche Partnerschaft, es fängt auch prickelnd und beglückend intensiv an, doch dann stellen sich nach und nach die dunklen Seiten ein. Gefühle, die Sie längst gebannt zu haben glaubten, steigen aus dem Untergrund auf, treiben Sie mächtig um und bringen Sie an den Rand Ihrer bisherigen Selbstdefinition. Die Konzepte von Partnerschaft, auf denen Ihre bisherigen Erwartungshaltungen beruhen, werden total erschüttert, Ihre manipulativen Strategien Ihnen aus der Hand geschlagen, bis Sie ganz nackt dastehen und sich zu sich selbst bekennen müssen.

Die tiefere Absicht dieser Energiekombination ist, sich durch eine Partnerschaft vollkommen zu wandeln. Doch das Loslassen macht Angst, und meist wehren Sie sich mit Händen und Füßen dagegen, sich von alten psychischen Bastionen zu trennen, und sei Ihnen deren zwanghafter Charakter auch noch so bewusst.

Ihr Bedürfnis nach Intensität und Ihr Bestreben, bis an die Grenze zu gehen, macht Sie jedoch immer wieder für einen Partner empfänglich, der die tiefsten Schichten in Ihnen berührt. Nur ehrliche Liebe ermöglicht Ihnen, über Ihre Kontroll- und Abwehrmechanismen hinauszugehen und nach den verborgenen Ursachen in sich zu forschen.

Wenn Sie durch dieses Fegefeuer von Machtkämpfen, Eifersucht, Ohnmacht, Wut und Angst gegangen sind, sind Sie ein anderer Mensch. Die Dämonen schrecken Sie nicht länger, Sie geben Ihre Schattenkämpfe und Manipulationen auf, nehmen Ihre eigene Handlungsmacht wieder in Besitz und sind sogar zu heiterer Gelassenheit fähig. Wenn dieser emotionale Orkan Sie nicht umwirft, kann Sie schließlich nichts mehr umwerfen, selbst der Tod schreckt Sie nicht mehr.

Doch bis dahin ist ein langer Weg, und er kann nicht leichtfertig gegangen werden. Sie brauchen Mut und Wahrhaftigkeit dazu und einen Partner, der mit Ihnen auch die dunklen, Furcht erregenden Strecken gemeinsam geht und Ihnen in der Weise beisteht, dass er den gleichen Prozess in sich selbst vollzieht. Denn nur so hat er eine Ahnung, vor welchen Abgründen Sie mitunter stehen. Eine solche Liebe ist unverbrüchlich.

Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Planeten im Skorpion oder im achten Haus, einem Skorpion-Azendenten oder Pluto im Aspekt mit Sonne, Mond, Venus oder Mars oder an den Hauptachsen.



5. Der Mars - Die männliche, aktive Seite

Der Mars als Gegenpol zur Venus drückt den Wunsch aus, auf den Partner zuzugehen und ihn für sich zu gewinnen. Im Horoskop einer Frau symbolisiert er den Typus Mann, den sie als inneres Bild in sich trägt und auf den sie im außen anspricht. Gleichzeitig steht er auch für das eigene Engagement in der Partnerschaft. Für einen Mann zeigt er die Eigenschaften, mit denen er sich identifiziert und auf "Eroberungsfeldzug" geht. Die Zeichen- und Häuserstellung sowie die Aspekte zu den anderen Planeten illustrieren die Fassetten, die Ihr Handeln beeinflussen.



Liebe mit Ungestüm

Sie suchen einen Partner, der deutliche Signale setzt und direkt auf Sie zukommt. Sie reagieren auf den Blitz des ersten Augenblicks und spüren sofort, ob es funkt es oder nicht. Wenn Sie unter Strom stehen, werden auch Sie aktiv. Sie sind nicht der Typ, der hofft und bangt und die Augen niederschlägt, Sie gehen selbst in die Offensive. Wenn Ihr Partner allerdings zu impulsiv und fordernd ist, Sie im Sturm nehmen will und Ihre Stopmarken einfach übergeht, können Sie sich allerdings auch entscheiden abwenden oder aggressiv reagieren.

Sie lieben spontane Unternehmungen ohne große Diskussionen, und wenn die Chemie stimmt, brennen Sie lichterloh und sprühen vor Lebensfreude. Tauchen Schwierigkeiten auf, kann Ihr Feuer allerdings ebenso schnell wieder erlöschen. Die Energie, die eben noch in die Lust floss, macht sich dann als wütender Frust Luft. Wenn Sie gereizt werden, lodert Ihr Jähzorn auf, verraucht aber auch schnell, und oft tut es Ihnen hinterher leid.

Sie haben vor allem Ihre eigenen Absichten im Sinn, was der andere will oder nicht, spielt zunächst keine Rolle, wird sich ja zeigen. Erst einmal machen Sie Ihren Vorstoß, Sie sind das Zentrum Ihrer Aktivitäten. Geduld und Diplomatie sind auf der Ebene des Handelns Fremdworte für Sie.

Dieser Konstellation entsprechen Planeten im Widder oder im ersten Haus, besonders Sonne und Mars, ein Widder-Azendent oder Mars im Aspekt zu Sonne oder Mond oder an den Hauptachsen.



Sehnsucht und Enttäuschung

Sie sehnen sich nach einem einfühlsamen, sensiblen Partner, mit dem Sie Ihre eigene zartfühlende Seite leben können. Ihre Neigung, den anderen zu idealisieren und daher nicht so genau hinzuschauen, kann Ihnen jedoch manche

Enttäuschung einbringen. Viele schöne Versprechungen und gemeinsame Visionen verhindern nicht, dass Ihr Traumpartner sich quasi in nichts auflöst, sich entzieht oder sogar tatsächlich verschwindet, wenn es daran geht, die Verantwortung für das gemeinsame Leben zu übernehmen. Das kann auf sehr subtile Weise geschehen, indem der Partner zwar anwesend ist, aber sich innerlich in einen Kokon hüllt und damit unerreichbar wird, oder ganz konkret, indem er sich tatsächlich aus dem Staub macht.

Sie fühlen sich dadurch oft machtlos und ausgeliefert, zumal Ihre eigene Durchsetzungskraft nicht besonders stark ausgeprägt ist. Sie geben eher nach, als Ihr Recht zu fordern und Ansprüche zu stellen. Dadurch landen Sie schnell im Defizit und fühlen sich an den Rand geschoben. Manchmal kann sogar Betrug im Spiel sein, weil Sie zu vertrauensselig waren.

Auf der anderen Seite versuchen vielleicht auch Sie, etwas auf Schleichwegen zu erreichen und hintenherum zu agieren. Heimlichkeiten haben aber etwas Belastendes, was Ihre Kraft schwächt. So geht es für Sie darum, sich treu zu bleiben und sensibel und vorsichtig Vorstöße zu machen, Ihre eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Sie sind gewiss kein Ellenbogentyp, aber Sie haben auch Ihre Mittel, um zu kämpfen. Das sind vor allem Intuition und Einfühlungsvermögen. Die Impulse, die Sie von Ihrer inneren Stimme erhalten, sind sehr wertvoll, und wenn Sie auf Ihr Leben schauen, können Sie schnell erkennen, wie oft diese Stimme schon Recht hatte, ob Sie darauf gehört haben oder nicht. Sie haben den siebten Sinn, und der ist ein guter Leitstern.

In einer liebevollen Partnerschaft können Sie Ihr Potenzial bestens entfalten. Sie sind hilfsbereit und verständnisvoll, und wenn Not am Mann ist, sind Sie zur Stelle. Ihre Hingabefähigkeit verlangt jedoch Vertrauen als Grundlage. Ein Partner, der auch die nüchternen, konkreten Aspekte des Lebens im Blick hat, kann Sie darin unterstützen, die Gratwanderung zwischen Intuition und Illusion zu meistern.

Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Planeten im zwölften Haus oder in den Fischen, besonders Sonne oder Mars, einem Fische-Aszendenten oder Neptun im Aspekt zu Sonne oder Mars oder am Aszendenten.



Eigener Spielraum als Garant für liebevolle Nähe

Sie suchen einen unkonventionellen Partner, der originelle Ideen hat und Sie inspiriert. Am wichtigsten ist Ihnen jedoch Sie Ihr eigener Freiraum. Sie brauchen eine lange Leine, denn Sie haben selbst genug Aktivitäten laufen und mögen es keineswegs, wenn sich Ihr Partner dort einmischt, zumindest nicht in einer dominanten Weise. Bietet er Ihnen in aller Freundschaft seine Hilfe an, ist das etwas anderes.

Möglicherweise ist Ihnen Ihr Unabhängigkeitsbedürfnis gar nicht bewusst, weil Sie sich mit Ihren Wünschen nach Nähe und Geborgenheit identifizieren. Mit Sicherheit ziehen Sie dann einen Partner an, der seinerseits eigenen Freiraum beansprucht und auf Abstand geht, wenn Sie zu sehr nach ihm greifen. Möglicherweise eine schmerzliche, aber heilsame Lektion, denn so sind Sie gezwungen, Ihren eigenen Spielraum einzunehmen und ihn mit Ihren Aktivitäten und Ideen auszufüllen.

Eine Beziehung, in der beide Pole möglich sind, hat die besten Chancen, anregend und inspirierend zu sein und eine angenehme Leichtigkeit auszustrahlen. Jeder geht seinen Interessen und Ambitionen nach und bringt die Fülle seiner Erfahrungen und Erkenntnisse mit nach Hause. Daraus ergibt sich von allein eine schöne Nähe, die aber niemals besitzergreifend ist. Jeder bleibt im Zentrum seines eigenen Lebens und entscheidet darüber, welche Bereiche er mit dem anderen gerade teilen will. Toleranz und Großzügigkeit prägen das Miteinander.

Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Sonne, Mars oder Aszendent im Wassermann, Uranus am Aszendenten, im ersten Haus oder im Widder, Sonne oder Mars im elften Haus.



6. Lilith - Das ungezähmte Weibliche

Lilith, auch der Schwarze Mond genannt, ist kein Planet, sondern ein fiktiver, berechenbarer Punkt. Er ist der erdnächste Endpunkt der Achse durch die elliptische Mondbahn um die Erde, der erdfernste Punkt liegt am anderen Ende dieser Achse. Seine Umlaufbahn beträgt etwa 8 Jahre, 10 Monate und einige Tage.

Seit einigen Jahren wird dieser sensitive Punkt in der Astrologie berücksichtigt. Da die Erfahrung mit diesem Punkt noch nicht so fundiert ist wie mit den Planeten, werden im Folgenden nur die Stellungen der Lilith in den Zeichen und Häusern beschrieben.

Lilith symbolisiert die dunkle Seite des Mondes, die verborgenen Aspekte des Weiblichen, die durch Religion, Kultur und Gesellschaft des Patriarchats in den letzten Jahrtausenden als bedrohlich und verwerflich verteufelt und verdrängt wurden. Zu Beginn des Wassermannzeitalters öffnen sich die Tore zu diesen unbewussten Inhalten und Potenzialen wieder und finden Eingang in das Bewusstsein.

Daher enthüllt die Stellung von Lilith im Horoskop Aspekte der Persönlichkeit, die für Frauen eine bedeutsame Lücke im Verständnis der eigenen Weiblichkeit schließen und Männern ihre unbewusste Faszination und zugleich Angst vor dem wilden, ungestümen, von ihnen unabhängigen Weiblichen bewusst machen. Lilith symbolisiert nicht das adrette, harmlose Weibliche, sondern die Rebellin, die Erstarrtes aufrührt und in Bewegung bringt und sich dafür in ein verführerisches Gewand kleidet, das von Erotik durchwirkt ist.

Der Einfluss von Lilith mag bekämpft werden, ist aber unwiderstehlich. Frauen können sich nicht hinter ihrer angepassten Rolle verstecken, Männer nicht bei ihrer rationalen Zugeknöpftheit bleiben. Lilith enthält also einen Zündstoff und viel Befreiungspotenzial! Das Ziel ist Bewusstwerdung und der Weg dorthin nicht kostenlos, er führt auch durch Leiden und Schmerzen und verlangt Opfer. Lilith bricht alte Krusten auf, damit neues, freies Leben entstehen kann. Eine Herausforderung und ein Quell der Erneuerung in jeder Beziehung!

Der eigenen Intuition zu vertrauen lernen

Ihre Gabe und Ihr Fluch ist die Fähigkeit, neben sich zu stehen und alles intellektuell zu zerpfücken. Sie bewahren einerseits einen hilfreichen Abstand zu Ihren Gefühlen und können sie dadurch analysieren, andererseits unterbinden Sie den Zustrom intuitiver Einsichten und schneiden sich damit von einer Quelle ab, die Ihnen eine ganzheitliche Sicht vermitteln kann. Durch das ständige Hinterfragen Ihrer Gefühle und Gedanken machen Sie sich unter Umständen ganz verrückt und geraten in Verzweiflung darüber, was denn nun richtig sei. Sie können sich so sehr in Ihre Zweifel hineinsteigern, dass Sie sich schließlich für völlig dumm und wertlos halten. Durch diese extreme Polarisierung in Richtung Rationalität muss der Umschwung in die Irrationalität zwangsläufig kommen. Ihre geleugneten Gefühle überfluten Sie mit Macht, Sie brechen in Tränen aus, finden keinen Halt mehr in Ihren Überlegungen und fühlen sich vollkommen verloren.

Dieser Polarisierung findet auch in einer Partnerschaft statt. Während der eine die Situation kühl und rational betrachtet und keine Gefühlsregung zeigt, versinkt der andere verzweifelt in seinen Gefühlen, die wie hohe Wellen über ihm zusammenschlagen. Ein Machtspiel mit Worten, die zynische Verurteilung der hemmungslosen Gefühle, kann den Graben noch tiefer werden lassen, sodass die beiden "Königskinder" nicht mehr zueinander finden können. Was Sie aus Selbstschutz veranstalten, richtet sich schließlich gegen Sie. Das intellektuelle Schwert ist eben zweischneidig. Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist die Stille, das Horchen nach innen auf die feine Stimme der Intuition. Sie haben einen guten Zugang dazu und sollten auch darauf hören. Statt ständig mit dem Partner zu diskutieren und alles haarklein auseinander zu nehmen, können Sie auch zusammen auf dem Bett liegen und Musik hören und sich in wortloser Verständigung üben. Wenn Sie Intuition und Intellekt zu verbinden vermögen, werden Sie zu einem Mittler und Initiator. Sie haben dem anderen viel zu sagen, doch nicht im streitbaren Sinne, sondern als Botschaft, die neue Verknüpfungen herstellen kann und das Puzzle von Gefühlen und Gedanken vollständiger macht. Dieser Konstellation entspricht ein Partner mit Planeten in den Zwillingen oder im dritten Haus oder im Aspekt zum Merkur.